

**Zeitschrift:** Theologische Zeitschrift  
**Herausgeber:** Theologische Fakultät der Universität Basel  
**Band:** 54 (1998)

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Theologische Zeitschrift

## Register

### 54. Jahrgang (1998)

<b>Christopher Begg:</b> David's Dismissal by the Philistines according to Josephus	111
<b>Pierre-Yves Brandt:</b> Manuscrits grecs utilisés par Erasme pour son édition du Novum Instrumentum de 1516	120
<b>Wolfgang Dietrich:</b> Russisches religiöses Denken im Prisma Berdjajews. Exemplarische Profile	55
<b>Axel von Dobbeler:</b> Metaphernkonflikt und Missionstrategie. Beobachtungen zur personifizierenden Rede vom Glauben in Gal 3,23–25	14
<b>Kenji Doi:</b> Ist Gott leidenschaftslos? Pathos und Apatheia bei Origenes	228
<b>Kurt Erlemann:</b> Alt und neu bei Paulus und im Hebräerbrief. Frühchristliche Standortbestimmungen im Vergleich	345
<b>Wolfgang Fenske:</b> Unter dem Feigenbaum sah ich dich (Joh 1,48)	210
<b>Matthias Freudenberg:</b> Das reformierte Erbe erwerben. Karl Barths Wahrnehmungen der reformierten Theologie vor 1921	36
<b>Raimar Keintzel:</b> Was ist Recht?	368
<b>Kwang Shik Kim:</b> Simul Christianus et paganus	241
<b>Klaus Koenen:</b> Von der todesmutigen Susanna zum begabten Daniel. Zur Überlieferungsgeschichte der Susanna-Erzählung	1
<b>Jan Milič Lochman:</b> Das Basler Frey-Grynaeum. Ansprache bei der Vernissage der Jubiläumsausstellung	162
<b>Hans-Peter Mathys:</b> «Und es wird im Hause des Herrn der Heerscharen kein Krämer mehr sein an jenem Tage» (Sach 14,21). Altes Testament und Volkswirtschaft	97
<b>Heinrich Ott:</b> Konfessionelles oder universelles Christentum? Zur gegen- wärtigen Aktualität von Paul Schütz' Kritik am Luthertum	151
<b>Wolfgang Pfüller:</b> Überlegungen zum Stellenwert der historischen Frage nach Jesus für die Christologie	325
<b>Konrad Raiser:</b> Umkehr statt Wende. Elemente einer ökumenischen Vision	259
<b>Harald Schweizer:</b> Nachträge zur Interpretation der Josefsgeschichte	300
<b>Rudolf Smend:</b> Wissende Prophetendeutung. Zum 150. Geburtstag Bernhard Duhms	289
<b>Andreas Urs Sommer:</b> Augustinus bei Franz Overbeck. Ein Rekonstruktions- versuch	125
<b>Benedict Th. Viviano:</b> The Trinity in the Old Testament	193

*Rezensionen*

<b>Jan Badewien</b> , Reinkarnation – Treppe zum Göttlichen? ( <i>Walter Neidhart</i> )	287
<b>Friedrich-Martin Balzer/Gert Wendelborn</b> , «Wir sind keine stummen Hunde» ( <i>Th.K. Kuhn</i> )	85
<b>Hans-Martin Barth</b> , Spiritualität ( <i>Heinz Rüegger</i> )	189
<b>Gerd Birk, Uwe Gerber (Hrsg.)</b> , Religionsunterricht und Ökologie ( <i>Thomas Bornhauser</i> )	94
<b>Lukas Bormann, Philippi</b> , Stadt und Christengemeinde zur Zeit des Paulus ( <i>Martin Rese</i> )	178
<b>Pietro Bovati</b> , Re-Establishing Justice. ( <i>Beat Weber</i> )	166
<b>Gunild Brunert</b> , Psalm 102 im Kontext des Vierten Psalmenbuches, ( <i>Beat Weber</i> )	83
Der Briefwechsel zwischen Adolf von Harnack und Martin Rade. ( <i>Thomas K. Kuhn</i> )	280
<b>Christoph Dohmen</b> , Schöpfung und Tod. ( <i>Beat Weber</i> )	268
<b>Rainer Ebeling</b> , Dietrich Bonhoeffers Ringen um die Kirche. ( <i>Olaf Kuhr</i> )	86
<b>Gordon D. Fee</b> , Paul's Letter to the Philippians, ( <i>Beat Weber</i> )	177
<b>Erich Feifel</b> , Religiöse Erziehung im Umbruch. ( <i>Walter Neidhart</i> )	186
<b>Israel Finkelstein</b> , Living on the Fringe. ( <i>Beat Weber</i> )	168
<b>Wilhelm Emmanuel Freiherr von Ketteler</b> , Sämtliche Werke und Briefe. ( <i>Thomas K. Kuhn</i> )	183
<b>Michael D. Goulder</b> , The Psalms of Asaph and the Pentateuch. ( <i>Beat Weber</i> )	169
<b>Hans Hauzenberger</b> , Basel und die Bibel. ( <i>Th.K. Kuhn</i> )	84
<b>John Hick</b> , Religion. Die menschlichen Antworten auf die Frage nach Leben und Tod ( <i>Rudolf von Sinner</i> )	93
<b>Andreas Holzem</b> , Weltversuchung und Heilsgewissheit. ( <i>Thomas K. Kuhn</i> )	184
<b>Hans Hübner</b> , Biblische Theologie des Neuen Testaments, ( <i>Gerhard Barth</i> )	273
<b>Michael Klein</b> , Leben, Werk und Nachwirkung des Genossenschaftsgründers Friedrich Wilhelm Raiffeisen ( <i>Thomas K. Kuhn</i> )	281
<b>Stephan Leimgruber</b> , Interreligiöses Lernen. ( <i>Walter Neidhart</i> )	187
<b>Eckhard Lessing</b> , Abendmahl ( <i>Heinz Rüegger</i> )	188
<b>Wolfgang Lienemann</b> , Gerechtigkeit ( <i>Heinz Rüegger</i> )	190
<b>Wilfried Lochbühler</b> , Christliche Umweltethik ( <i>Markus Zehnder</i> )	91
<b>Jan Milic Lochman</b> , Zeal for Truth and Tolerance. ( <i>Martin Hauser</i> )	88
<b>Raimund Lülsdorff</b> , Die Zukunft Jesu Christi. Calvins Eschatologie und ihre katholische Sicht. ( <i>Thomas K. Kuhn</i> )	279
<b>Helmut Merklein</b> , Die Jesusgeschichte – synoptisch gelesen ( <i>Martin Rese</i> )	179
Ökumenische Studienhefte, H. 1-14, Göttingen 1993ff. ( <i>Heinz Rüegger</i> )	187
<b>Bernhard Ott</b> , Missionarische Gemeinde werden. Der Weg der Evangelischen Täufergemeinden ( <i>Beat Weber</i> )	286
<b>Matthias Pöhlmann</b> , Lorber-Bewegung ( <i>Walter Neidhart</i> )	287
Reihe Apologetische Themen ( <i>Walter Neidhart</i> )	287
<b>Martin Rohkrämer (Hg.)</b> Freundschaft im Widerspruch. Der Briefwechsel zwischen Karl Barth, Josef L. Hromádka und Josef B. Souček ( <i>Hinrich Stoevesandt</i> )	89
<b>Martin Rösel</b> , Bibelkunde des Alten Testaments ( <i>Beat Weber</i> )	272
<b>Deryck Sheriffs</b> , The Friendship of the Lord. ( <i>Beat Weber</i> )	269
<b>Konrad Stock</b> , Grundlegung der protestantischen Tugendlehre. ( <i>Regine Munz</i> )	185

*Register*

<b>Werner Thiede, Esoterik – die postreligiöse Dauerwelle (Walter Neidhart)</b>	287
<b>David Trobisch, Die Endredaktion des Neuen Testaments. (Mathias Klinghardt)</b>	180
Theologische Realenzyklopädie (Willy Rordorf)	284
<b>Helmut Utzschneider, Gottes langer Atem. Die Exoduserzählung (Es 1-14)</b>	
in ästhetischer und historischer Sicht, (Beat Weber)	270
<b>Kevin J. Vanhoozer (Hrsg.), The Trinity in a Pluralistic Age (Rudolf von Sinner)</b>	283
<b>Michael Welker, Kirche im Pluralismus (Walter Neidhart)</b>	95
<b>Gunther Wenz, Theologie der Bekenntnisschriften der evangelisch lutherischen</b>	
Kirche (Thomas K. Kuhn)	280
<b>Gottfried Wenzelmann, Nachfolge und Gemeinschaft (Walter Neidhart)</b>	287
<b>Norman Whybray, Reading the Psalms as a Book (Beat Weber)</b>	167

KLAUS SEYBOLD

# *Studien zur Psalmensauslegung*

Klaus Seybold

## **STUDIEN ZUR PSALMEN- AUSLEGUNG**

Kohlhammer | Theologie

### **Der Autor:**

Professor Dr. **Klaus Seybold**  
lehrt Altes Testament an der  
Theologischen Fakultät der  
Universität Basel.

1998. 320 Seiten  
Fester Einband/Fadenheftung  
DM 74,-/öS 540,-/sFr 67,-  
ISBN 3-17-015576-8

Die "Studien zur Psalmensauslegung" kommen aus der exegetischen Werkstatt und dokumentieren wissenschaftliche Experimente. Es sind Versuche, zu ergründen, wie man mit diesen Texten umgehen soll. So wichtig wie die Ergebnisse sind darum die methodischen Schritte, die zu den Psalmen führen. Die Beiträge laden dazu ein, verschiedene Wege der Forschung mitzugehen: Wege der ganzheitlichen Lektüre, der Vers-für-Vers-Auslegung, der poetischen Analyse, der Wort- und Motiverklärung, der sozialgeschichtlichen Untersuchung, der Erkundung von Herkunft und Geschichte, der Sinnerischließung, auch meditative Wege zu Predigt und Gebet.

**Kohlhammer**

W. Kohlhammer GmbH · 70549 Stuttgart · Tel. 0711/78 63 - 280

## **Richtlinien für die Mitarbeiter/innen der Theologischen Zeitschrift.**

1. Beiträge sollen 20 Druckseiten (max. 60 000 Anschläge) nicht überschreiten. Erforderlich ist die Einsendung einer nach gängigen Programmen hergestellten Diskette zusammen mit dem Ausdruck des Beitrags. Falls die Datei als Anhang (Attachment) zur E-mail geschickt wird, ist die Zusendung des Ausdrucks trotzdem unumgänglich.
2. System (PC oder Macintosh) und Textverarbeitungsprogramm sind anzugeben.
3. Anmerkungen sollen mit der automatischen Funktion als Fussnoten erstellt werden.
4. Es ist wichtig, dass das Dokument als «Normal» gespeichert wird (d.h. im Format Ihres eigenen Programms und nicht als «Nur Text»). Noch besseren Zugang zu Ihrer Datei garantiert uns deren Sicherung als RTF (Rich-Text-Format/Interchange Format).
5. Ihr Dokument sollte keine Silbentrennungen, keinen Blocksatz und nur den automatischen Seitenumbruch enthalten.
6. Abkürzungen sind grundsätzlich an das Verzeichnis der Theologischen Realenzyklopädie (TRE, 21993) anzulegen.
7. Für die biblischen Bücher gelten folgende Abkürzungen (bei deutschsprachigen Beiträgen): Gen, Ex, Lev, Num, Dt, Jos, Ri, I-II Sam, I-II Kön, Jes, Jer, Ez, Hos, Jo, Am, Ob, Jon, Mi, Nah, Hab, Zeph, Hag, Sach, Mal, Ps, Hi, Prov, Ru, Ct, Qoh, Thr, Est, Dan, Esr, Neh, I-II Chr, Mt, Mk, Lk, Joh, Apg, Röm, I-II Kor, Gal, Eph, Phil, Kol, I-II Thess, I-II Tim, Tit, Phlm, Hebr, Jak, I-II Petr, I-III Joh, Jud, Apk.
8. Schriftzitate sind nach folgendem Muster zu verwenden: Lk 24,30f.42; Joh 21,1-13; Ps 23; 24; 29; V. 3.
9. Für die Schreibweise der biblischen Namen empfehlen wir das Ökumenische Verzeichnis der biblischen Eigennamen nach den Loccumer Richtlinien, Stuttgart 1971.
10. Für bibliographische Angaben gelten folgende Muster:  
Bücher: G. von Rad, Weisheit in Israel, Neukirchen 1970, 28f.; 364ff.  
Aufsätze: P. Althaus, Retraktionen zur Eschatologie, ThLZ 75 (1950) 253-260 (254).  
Festschriften, Sammelände u.ä.: T. Jakobson, The Graven Image, in: Ancient Israelite Religion, FS F.M. Cross, Philadelphia 1987, 15-32. (Kein Leerschlag zwischen den Initialen bei mehreren Vornamen)  
Artikel: Abba (O. Betz), BHWH I, Göttingen 1962, 3f.
11. Rückverweise werden durch Verfassernamen und Kurztitel bezeichnet, z.B. von Rad, Weisheit, 34-45.
12. Neben der griechischen wird auch die hebräische Schrift benutzt. Bitte nicht transkribieren. Sollten Sie über keinen hebräischen/griechischen Zeichensatz verfügen, schreiben Sie bitte die entsprechenden Wörter von Hand in das Manuskript. Da die verschiedenen griechischen und hebräischen Zeichensätze untereinander nicht kompatibel sind, müssen ihre Zitate durch die Redaktion neu gesetzt werden. Bei umfangreichen Zitaten in diesen Sprachen kann die Redaktion Kürzungen oder die Verwendung von LaserGREEK®, LaserHEBREW® bzw. Semitic Transliterator™ (siehe S. 2 des Umschlags) verlangen.
13. Für die Transkription anderer nichtlateinischer Sprachen, beim Anführen von Fremdwörtern und beim Herausheben einzelner Begriffe ist Kursiv zu verwenden; Petit nur für Exkurse und längere Zitate. Fettdruck, Unterstreichung und andere Drucktypen sollten nicht verwendet werden.
14. Änderungen und Nachträge zu den Beiträgen können nur berücksichtigt werden, wenn diese bis zum Zeitpunkt der Bearbeitung bei der Redaktion eingehen. Verlangt wird eine aktualisierte, vollständige Version des Beitrags auf Diskette samt dem entsprechenden Ausdruck. Grundsätzlich sollten keine Ergänzungen mehr auf die Korrekturfahnen eingetragen werden.

Die Redaktion bittet Sie höflich, Ihr Manuskript nach diesen Richtlinien zu erstellen, weil wir sonst die Manuskripte den Verfassern zur Neubearbeitung retournieren müssen, was zur Verzögerung der Publikation führen kann.